

als Anerkennung für besondere Leistungen in den Fächern des deutschen Sprachunterrichts oder der Naturwissenschaften (M. 1500)

III. Stiftungen, welche zum Besten der öffentlichen Volksschulen zu Zwickau allein oder doch mit errichtet worden sind.

von Hartigsches Gestift vom Jahre 1799 (urspr. M. 1275). Prämien für gutes Turnen hiesiger Schüler (M. 3900)

Brückner-Brunner-Meyersche Stiftung von den Jahren 1825 und 1859. Schulgeld für bedürftige Bürgerkinder u. (M. 3210)

Runtschsche Stiftungen von den Jahren 1842 und 1855. Prämien bei Spaziergängen oder Schulfesten der Bezirksschulen und (M. 12) zur Christbescherung für arme Schulkinder (M. 2690)

Stiftung der Bürgergewerkschaft v. Jahre 1867. Halb zu Schulgeld für bedürftige Kinder, halb für Waisenkinder (M. 7570)

Artschmar-Stiftung v. J. 1873. Ausbildungsbeihilfen für frühere Schüler der Knabenbürgerschulen u. (M. 4550)

Gotthilf Ludwig Möckel-Stiftung v. Jahre 1883. Unterstützung würdiger und bedürftiger Konfirmanden (M. 510)

Stiftungen der früheren Schulgemeinde Pölbitz: M. 300 Stiftung des Fleischermeisters Lorenz im Stadtteil Pölbitz v. J. 1877 u. M. 200 Sammlung des Lehrers Hoppling daselbst. Prämien für fleißige Schüler (M. 510)

Alwin Liebergallsche Stiftung v. J. 1896. Geldprämien für würdige, arme Schüler der Knabenbürgerschulen u. (M. 2510)

Legat der Marie Rosine verw. gew. Thümmler v. J. 1895. Zum Besten der Schule in Zwickau-Marienthal (M. 370)

Stiftung für die Hilfsschule v. J. 1901. Unterstützung armer Schüler der Hilfsschule (M. 1050)

Vermächtnis der Johanne Dorothee verw. Klopfer v. J. 1903. Zur Anschaffung von Schulbüchern für arme Kinder der früheren Landgemeinde Ekersbach (M. 300)

Marckscheider Heinrich Klöber-Stiftung v. J. 1897. Für Schulzwecke, insbesondere zur Unterstützung unbemittelter und befähigter Schüler der Volksschulen (M. 1700)

IV. Stiftungen für verschiedene Zwecke.

Weissenborner Pfarrlehnskapital v. J. 1532. Beitrag zur Besoldung des Pfarrers der Johannis-Kirche (M. 400)

Ferber-Steppnersches Armbrustschützen-Legat vom Jahre 1797. Beschaffung silberner Löffel beim Vogel- und Scheibenschießen der privil. Schützen-gesellschaft (M. 1400)

von Gablenzsche Stiftung v. J. 1870. Unterstützung hilfsbedürftiger Verwandten der Stifterin u. (M. 6210)

Stiftung des Zwickauer Volksschriften-Vereins v. J. 1873. Verbreitung guter und wohlfeiler Volksschriften u. (M. 29 990)

Ernestinen-Stiftung v. J. 1878. Gründung einer städtischen Gemäldeammlung. (Vom Stiftungs-

kapital gewährt erst ein Teil von M. 6858 Zinsen) (M. 6970)

Anton-Marien-Stiftung v. J. 1886. Vereinstige Unterstützung von Kinderbewahranstalten und dergl., zunächst Vermehrung des Stiftungsvermögens (M. 420)

Stiftung des Bürgermeisters a. D. Caspari vom Jahre 1886. Begründung einer besonderen städtischen Pensionskasse, zunächst Erhöhung der Pension des im Dienstalter ältesten, vor dem 1. Oktober 1880 angestellt gewesenen städtischen Unterbeamten (M. 1000)

Christian Fischers-Stiftung für den Musikverein v. J. 1892 (M. 3070)

Franz Haag-Stiftung v. J. 1895. Stipendien für Kunstgewerbe- oder Fachschüler u. Unterhaltung der Grabstätten der Haagschen Eheleute (M. 8030)

Vermächtnis des Rentners F. J. Solbrig v. J. 1898. Unterhaltung von Grabstätten auf dem Hauptfriedhofe. (Die Stiftungssumme ist erst nach dem Tode der Witwe des Schenkers an die Stadtgemeinde zu zahlen) (M. 4000)

Stiftung für die Schutzmannschaft der Stadt Zwickau v. J. 1899. $\frac{1}{3}$ der Zinsen ist zu kapitalisieren, $\frac{2}{3}$ der Zinsen können zu Unterstützungen der städt. Schutzmannschaft in Krankheits- oder Todesfällen u. verwendet werden (M. 4360)

Stiftung aus dem Jahre 1900. Verwendung zu wohltätigen oder gemeinnützigen Zwecken, insbesondere zu Beihilfen an Bedürftige, auch verschämte Arme, sowie zur Unterstützung mildtätiger, sozialpolitischer, gemeinnütziger, künstlerischer und vaterländischer Bestrebungen, endlich auch zur Verschönerung der Stadt (M. 13 840)

Klöfels Vermächtnis v. J. 1890. Grundstock zur Errichtung einer Erziehungsanstalt für sittlich gefährdete Kinder (M. 1470)

Vermächtnis der Frau Julie verw. Hauptmann von Wigleben geb. Hauptmann v. J. 1900. $\frac{1}{5}$ der Zinsen ist zu kapitalisieren, $\frac{4}{5}$ derselben sind zur Verteilung unter die bedürftigsten milden Stiftungen Zwickaus zu bringen (M. 194 630)

Schenkung der Frau Elise verehel. Sommerhoff geb. Schumann in Frankfurt a. M. v. J. 1901. Verwendung der Zinsen am Geburtstage Rob. Schumanns, und zwar zur Hälfte der Witwe oder den Waisen eines Musikanten, die andere Hälfte einem Bergmann oder Handwerker oder den Hinterbliebenen eines verstorbenen Bergmanns oder Handwerkers (M. 2280)

Robert Schumann-Stiftung v. J. 1902. Unterstützung Musikstudierender, die in Zwickau geboren oder Zwickauer Bürgersöhne sind, sowie zur Förderung der Aufführung von Werken Robert Schumanns in Zwickau (M. 2100)

Klitzsch-Stiftung vom Jahre 1902. Unterstützung hilfsbedürftiger aktiver und inaktiver Musiker des Stadtmusikkorps (M. 1160)

Robert Schumann-Denkmalfonds v. J. 1902. Erhaltung, event. Erhöhung und Einfriedigung